

Brandenburgisches Landeshauptarchiv
Bibliothek

Signatur: 5 A 881/31
Verfasser: Riedle, Andrea
Titel:

ANDREA RIEDLE

Die Angehörigen des Kommandanturstabs im KZ Sachsenhausen

Sozialstruktur, Dienstwege und biografische Studien

Inhalt

Danksagung	9
1 Einleitung	11
1.1 Einführung	11
1.2 Forschungsstand	13
1.3 Quellenlage	24
1.4 Methodik und Aufbau	32
2 Das KZ Sachsenhausen im System der Konzentrationslager	35
3 Organisations- und Verwaltungsstrukturen des KZ Sachsenhausen	43
3.1 Die Wachtruppe	44
3.2 Der Kommandanturstab	48
3.2.1 Abteilung I: Kommandantur und Adjutantur	50
3.2.2 Abteilung II: Politische Abteilung	53
3.2.3 Abteilung III: Schutzhaftlager	55
3.2.4 Abteilung IV: Verwaltung	61
3.2.5 Abteilung V: Medizinische Abteilung	63
3.2.6 Abteilung VI: Abteilung Fürsorge, Schulung und Truppenbetreuung	63
3.2.7 Weitere Abteilungen: Die Bauabteilung/Neubauleitung	64
3.2.8 Das System der Funktionshäftlinge	65
4 Die Sozialstruktur und die Dienstwege der Angehörigen des Sachsenhausener Kommandanturstabs	67
4.1 Die Untersuchungsgruppe	67
4.2 Altersstruktur	69
4.3 Mitgliedschaften in nationalsozialistischen und militärischen Organisationen	76
4.3.1 Mitgliedschaften in der NSDAP und anderen Parteien	76
4.3.2 Mitgliedschaften in Freikorps, HJ, SA und Allgemeiner SS	79

4.4 Regionale Herkunft	83
4.5 Konfessionelle Zugehörigkeit und Kirchenaustritte	95
4.6 Schulbildung, Ausbildung, Berufe und soziale Stellung	102
4.7 Ehefrauen und Kinder	119
4.8 Stationierungs- und Karrierewege	130
4.8.1 Personelle Verbindungen zu Konzentrationslagern, Vernichtungslagern und anderen nationalsozialistischen Zwangslagern	131
4.8.2 Personelle Verbindungen zwischen Angehörigen des Sachsenhausener Kommandanturstabs und verschiedenen SS-Einheiten	146
4.9 Zusammenfassung	151
5 Vier biografische Studien zu SS-Unterführern	159
5.1 Einleitung	159
5.2 Gustav Sorge	163
5.2.1 Kindheit und Jugend: Politisierung durch Auseinandersetzungen polnischer und deutscher Volksgruppen in Schlesien	163
5.2.2 Im KZ Esterwegen und auf der Ordensburg „Vogelsang“	168
5.2.3 In der SS-Unterführerschule in Oranienburg und im Stab des Wachverbands „Brandenburg“	174
5.2.4 Im Kommandanturstab des KZ Sachsenhausen	176
5.2.5 Im KZ Herzogenbusch, KZ Riga und bei der 12. SS-Baubrigade	192
5.2.6 Die Zeit nach 1945: Vom überzeugten Nationalsozialisten zum Zufluchtsuchenden in der Religion	196
5.3 Wilhelm Schubert	204
5.3.1 Kindheit und Jugend: „Begeisterung für das Soldatentum“	204
5.3.2 Im Kommandanturstab des KZ Sachsenhausen	207
5.3.3 Bei der SS-Division „Prinz Eugen“ und der SS-Totenkopfdivision	214
5.3.4 Die Zeit nach 1945: Ein unbelehrbarer und fanatischer Nationalsozialist	215
5.4 Alfred Klein	220
5.4.1 Kindheit und Jugend: Der „Alte Kämpfer“	220
5.4.2 Im Kommandanturstab des KZ Sachsenhausen	222
5.4.3 Die Zeit nach 1945: Der Schweiger und Verharmloser	231
5.5 Johann Sosnowski	235
5.5.1 Kindheit und Jugend: Abgebrochene Lehre und Arbeitslosigkeit	235
5.5.2 Im Kommandanturstab des KZ Sachsenhausen	237

5.5.3	Bei der Lehr- und Versuchsabteilung für das Diensthundewesen der Waffen-SS in Oranienburg und Ausstoß aus der SS	242
5.5.4	Die Zeit nach 1945: Der Leugner und Verschweiger	246
6	Zusammenfassung	249
	Anhang	263
	Abkürzungsverzeichnis	263
	Die Dienstränge der SS und ihre Entsprechung in der Wehrmacht	265
	Quellenverzeichnis	266
	Literaturverzeichnis	271
	Literatur	271
	Veröffentlichte Erinnerungsberichte	279
	Hilfsmittel, Statistische Jahrbücher und Quelleneditionen	280
	Personenverzeichnis	281